

Sammeln von Unterstützungsunterschriften

Vielen Dank, dass du uns beim Sammeln von Unterstützungsunterschriften (UUs) behilflich sein willst. Damit die Arbeit etwas leichter und effizienter wird, sollen im Weiteren einige Fragen geklärt werden:

Warum müssen überhaupt Unterschriften gesammelt werden?

Als Kleinpartei sind Unterschriften notwendig, da man für die Zulassung zu Wahlen (sowohl Kommunal- als auch Europawahl) einen Mindestwert erreichen muss. Der Hintergrund der Gesetzgebung ist, dass wir nachweisen müssen, dass ein öffentliches Interesse für eine Teilnahme der Partei vorliegt. Ohne Unterschriften werden wir also nicht auf dem Stimmzettel zu finden. Parteien die bereits im jeweiligen Parlament (z.B. im Bundestag oder Landtag) vertreten sind, müssen diese Unterschriften nicht mehr sammeln.

Was passiert mit den angegebenen Daten?

Es gibt ein offizielles Formular, ausgestellt vom Landes- bzw. Kreiswahlamt, auf welchem die Unterschriften gesammelt werden dürfen. Darauf müssen die Personen ihren Namen, ihre Anschrift und das Geburtsdatum angeben.

Diese Daten werden von der jeweiligen Stadtverwaltung / dem Bürgerdienst dahingehend geprüft, ob die Person grundsätzlich im entsprechenden Wahlbezirk als wahlberechtigt gilt (dafür ist auch die Angabe von Adresse und Geburtsdatum vonnöten). In einem weiteren Schritt wird dann die Unterschrift durch die Ämter beglaubigt.

Was gilt es zu beachten?

Es ist dabei zu beachten, dass alle wahlberechtigten Personen nur einmal eine Unterschrift für eine Partei geben dürfen. Wurde also zuvor eine Unterschrift woanders (oder schon bei uns) gesetzt, kann die neue auf dem Formular nicht gewertet werden – dies wird unter anderem in der Beglaubigung geprüft.

Abschließend werden die regelkonformen Unterschriften bei dem zuständigen Wahlamt eingereicht.

Zu bemerken ist, dass niemand sonst die Angaben für andere Vorhaben zweckentfremden kann – auch wir werden keineswegs die Daten für andere Zwecke verwenden!

Wie spreche ich Menschen am besten an?

Hinsichtlich aufkommender Daten-Probleme und -Skandale in den letzten Jahren, ist der Argwohn gegenüber Formularen und dem Setzen von Unterschriften nachvollziehbar. Durch entsprechende Aufklärung wollen wir diese Skepsis möglichst verringern. Eine erste Möglichkeit dazu ist der Hinweis auf die Rückseite des Formulars, auf welcher eine Datenschutzerklärung zu finden ist. Eine der größten Herausforderungen ist die richtige Kommunikation mit den Leuten. Ziel ist es selbstverständlich, möglichst viele Personen zur Setzung der Unterschrift zu bringen. Dabei kann man auf verschiedenen Faktoren achten.

- Zunächst lassen sich im eigenen, privaten Kreis am besten Stimmen sammeln. Arbeitskolleg:innen, Freunde oder Familienangehörige sind durch die nähere Beziehung eher bereit, die angefragten Dinge zu unterstützen. Fremde Personen auf der Straße sind deutlich schwieriger zu überzeugen.
- Des Weiteren ist es ratsam in der Öffentlichkeit Standorte zu wählen, die eine hohe Personenfrequenz aufweisen, um so die Quantität der infrage kommenden Personen zu steigern, etwa Zonen für Fußgänger:innen. Stellen wie Bahnhöfe, Haltestellen oder touristische Attraktionen sind weniger effektiv, da dort meist Personen anzutreffen sind, die nicht dem entsprechenden Wahlkreis angehören. Auch lassen sich Standorte praktischerweise mit Blick auf Veranstaltungen aufstellen: in der Vergangenheit hatten sich Feste in Tierheimen oder Hundewiesen bewährt.
- An den gewählten Standorten ist es ratsam, dass Materialien wie Plakate mit klaren Aussagen und Aufrufen versehen werden, beispielsweise "Hier unterschreiben für die Wahlzulassung" oder "Tierschutz auf die Stimmzettel".
- Es ist besonders wichtig zu betonen, dass die Stände an den Standorten bei der Stadt angemeldet werden müssen! - Die Stadt prüft die Zulässigkeit dessen.
- Eine empfehlenswerte Herangehensweise ist das Anbieten von Flyern, welche unsere Inhalte festhalten und Personen, denen wir noch fremd sind, uns als Partei sowie unsere Position näherzubringen. Ebenfalls können für einen positiven Eindruck kleine Dankeschön-Give-aways (etwa Buttons oder Kressesamen) an Unterzeichnende verschenkt werden.
- Alle Sammelnden sollte im Sinne eines professionellen Bildes zumindest eine grobe Vorstellung der Ziele der Tierschutzpartei haben, damit auf Nachfragen passend reagiert werden kann. - Welche Probleme sehen wir und welche Lösungsideen haben wir / Was haben wir bereits erreicht.
- Das Ansprechen der Leute kann beispielsweise über ein Erfragen des Wohnortes ("Entschuldigen Sie, kommen Sie auch hier aus XYZ?") beginnen. So ließe sich schnell klarstellen, ob die Personen überhaupt potentielle Unterschriften rechtmäßig setzen dürfen. Ein anderer Ansatz ist die direkte Konfrontation mit einem Themenfeld ("Wie ist denn Ihre Meinung zum Thema Massentierhaltung, Tierversuche, Klimawandel?")

Für das Erfragen von Unterschriften sollte man eine hohe Toleranz gegenüber Misserfolgen mitbringen. In den meisten Fällen werden Leute keine Unterschrift setzen, kein Interesse an Gesprächen haben oder gegen die eigenen Positionen sprechen. Dennoch gilt es immer weiter zu fragen, da selbst auch eine geringe Stimmzahl eine Hilfe darstellt - für uns zählt jede Stimme! So ist es auch irrelevant, wer von den Sammelnden mehr oder weniger Stimmen aufweisen kann; wir kämpfen alle gemeinsam für das gleiche Ziel.

Warum ist das UU-Sammeln so wichtig?

Wichtigste Aufgabe einer Partei ist es, an Wahlen teilzunehmen, mit dem Ziel – hoffentlich bald – in verschiedenen Parlamenten vertreten zu sein und dort ihre politischen Forderungen effektiv anzubringen. Dazu ist für uns als noch nicht sog. „etablierte“ Partei Vorbedingung, dass wir mit den übrigen Wahlunterlagen eine bestimmte Anzahl an UU einreichen. Darüber hinaus ist natürlich jedes Gespräch letztlich auch Werbung für uns, steigert unseren Bekanntheitsgrad und bietet für euch die Chance, über aktuelle Missstände etwa in der Massentierhaltung aufzuklären.

Wo bekomme ich die Formulare?

Die Formulare werden von der jeweils zuständigen Wahlleitung ausgegeben. Für Europawahlen ist das bspw. die Bundeswahlleitung, für Bundes- und Landtagswahlen in der Regel die Landeswahlleitungen. Die Landesvorstände/Landesgeschäftsstellen oder die Bundesgeschäftsstelle erhalten sie und geben die Formulare an euch weiter. Oder ihr könnt sie über Links auf unserer Website ausdrucken. Die aktuell anstehenden Wahlen findet ihr jeweils auf der Webseite.

Was ist beim Sammeln verboten bzw. was sollte ich vermeiden?

Auf privatem Grund, z.B. Parkplätzen von Läden/Supermärkten, ist eine Erlaubnis vom Eigentümer erforderlich, sonst droht ein Platzverweis. Natürlich solltet ihr auch immer, auch und gerade wenn jemand nicht unterschreiben möchte, freundlich bleiben, denn ihr vertretet beim Sammeln unsere Partei und jedes Gespräch sollte im besten Falle einen guten Eindruck hinterlassen.

Wer darf (nicht) unterschreiben?

- Es dürfen nur die zu der jeweiligen Wahl Wahlberechtigten unterschreiben.
- bei Landtagswahlen sind das Personen aus diesem Bundesland (Besonderheit Bayern und Baden-Württemberg):
- zusätzlich Einteilung in Regierungsbezirke/Wahlkreise)
- bei EU-Wahlen muss man EU-Bürger mit Wohnsitz bzw. regelmäßigem Aufenthalt in Deutschland sein
- bei Bundestagswahlen muss man Deutscher sein und hier gilt es zu beachten, dass es verschiedene Formulare für verschiedene Bundesländer gibt, d.h. ihr müsst immer rausbekommen, in welchem Bundesland die Person wohnt und das entsprechende Formular verwenden; hier gab es in der Vergangenheit immer wieder nicht verwendbare Unterschriften weil auf Formular des falschen Bundeslandes unterschrieben wurde
- zudem sind jeweils Altersgrenzen zu beachten, in der Regel ist man ab 18 Jahren wahlberechtigt.

Worauf sollte ich die Unterstützer besonders hinweisen?

Es darf nur eine Partei unterstützt werden (steht auch auf den Formularen). Daten sind geschützt (häufige Frage/Bedenken!) und gehen ausschließlich an den Wahlleiter, siehe Datenschutzhinweise. Bietet den Unterzeichnenden an, die Datenschutzhinweise auf der Rückseite des EU-UU-Formulars zu lesen oder mitzunehmen (dafür müsst ihr das Formular nicht doppelseitig ausdrucken, solltet die zweite Seite mit den Datenschutzhinweisen aber einige Male ausgedruckt dabei haben). Mit der Unterstützung legt man sich nicht fest, aber natürlich würden wir uns freuen wenn sie uns wählen.

Wo ist das Sammeln erfahrungsgemäß am erfolgreichsten?

- Die höchsten Erfolgsquoten hat man immer noch in der Familie und im Freundes- und Bekanntenkreis. Wenn jedes unserer (zahlreichen) Mitglieder nur wenige UU sammeln würde, würden diese für viele Wahlen bereits ausreichen.
- Also animiert bitte unbedingt auch andere Parteimitglieder die ihr kennt – viele Hände, schnelles Ende. Natürlich sollte man Kontakte und Gruppen nutzen, die einen als Tierschützer kennen und die selbst Tierfreunde sind (Tierschutzvereine, Hundeschule).
- Als nächstes ist die Teilnahme an bestimmten Veranstaltungen (Feste, Messen) zu nennen, hier nicht nur Tier- und Umweltschutzveranstaltungen, sondern etwa auch CSDs, bei denen man mit unserem Themengebiet „LSBTTIQ“ punkten kann.
- Auf der Straße hält man sich am besten in der Nähe von Bioläden, Wochenmärkten, Supermärkten oder Zoogeschäften auf (Achtung, Erlaubnis einholen, wenn man auf privatem Grund ist) oder in Parks/Hundewiesen, um vor allem die Hundebesitzer ansprechen zu können. Auch Leute, die entspannt die Sonne genießen, lassen sich gut ansprechen.
- Man kann auch Bekannte, die etwa in Bioläden o.ä. arbeiten, bitten Formulare auszulegen.

Wie kann man am effektivsten auf der Straße sammeln?

- Am effektivsten sammelt man zu zweit, denn wenn bei einem der beiden Interessierte stehen und unterschreiben oder auch nur diskutieren werden andere Passanten neugierig. Allein findet man dagegen weniger Beachtung und wird ggf. weniger ernst genommen. Wenn ihr mehr als zwei Leute seid, solltet ihr euch jeweils zu zweit auf verschiedene Orte aufteilen.
- Am besten tragt ihr beim Sammeln ein Partei-Shirt oder eine Partei-Jacke.
- Ansprechen solltet ihr Passanten optimalerweise so: „Würden Sie auch kurz für die Tierschutzpartei unterschreiben, damit wir zur antreten können? Kostet nix, Sie kriegen keine Werbung und dauert auch nur eine Minute.“ Dieser Spruch kann jederzeit abgebrochen werden, wenn jemand entweder direkt unterschreibt oder zu schnell vorbeiläuft, liefert aber alle Informationen, die den allermeisten Menschen wichtig sind, um zu entscheiden, ob sie bereit sind zu unterschreiben oder nicht. Zudem erwähnt er die Tierschutzpartei gleich zu Beginn, was wichtig ist, da viele bereit sind, für „den Tierschutz“ zu unterschreiben, für anderes aber nicht.
- Ihr solltet nie fragen: „Haben Sie kurz Zeit?“ o. ä., denn das liefert bereits eine Steilvorlage für eine ablehnende Antwort, da generell niemand Zeit hat - zumindest angeblich.
- Interessierten solltet ihr einen unserer Programm-Flyer mitgeben.
- Achtet bitte darauf, dass die Formulare vollständig und leserlich ausgefüllt werden, sonst wird die UU ggf. nicht anerkannt.

Was mache ich mit den unterschriebenen Formularen?

- die Angaben in den Formularen müssen noch beglaubigt werden (Abschnitt im unteren Teil des Formulars)
- Im besten Falle sorgt ihr dafür, dass die Formulare vom jeweils zuständigen Einwohnermeldeamt beglaubigt werden (entweder vorbeibringen oder den Text der Vorlage – siehe Anlage 1 – nutzen) und schickt die Formulare dann an den jeweiligen Landesvorstand/Landesgeschäftsstelle oder die Bundesgeschäftsstelle.
- Wenn die Beglaubigung für euch nicht möglich oder zu aufwändig ist, nehmen die genannten Stellen in unserer Partei auch nicht beglaubigte Formulare entgegen und kümmern sich um den Versand an das Einwohnermeldeamt – bedenkt aber bitte mit, dass damit einmal mehr Porto anfällt und natürlich die Umwelt durch den Mehrfachversand belastet wird.
- Größere Mengen an UU übergebt ihr im Übrigen am besten persönlich an die Ämter und Geschäftsstellen oder versendet diese per Einschreiben, denn wenn viele mühsam gesammelte UUs verloren gehen, wäre das sehr schade. Wer viele UUs sammelt und auch beglaubigen lässt, der kann gern für Versand und Rücklauf (sollte man überwachen) gern unsere Vorlage/Tabelle in der Anlage 2 nutzen.
- Die Geschäftsstellen sammeln letztlich alle Formulare und der Verantwortliche bringt diese ca. 6 Wochen vor der Wahl mit den übrigen Wahlunterlagen zum Wahlleiter.
- Wichtig zu wissen ist auch, dass die Formulare den Meldeämtern und auch dem Wahlleiter im Original vorliegen müssen. D.h. es ist weder eine Übermittlung per Mail noch Fax möglich. Leider hat der Gesetzgeber hier – nicht ohne Grund – hohe Hürden aufgestellt. Aber GEMEINSAM werden wir sie nehmen – für die Umwelt, die Tiere und alle Stimmlosen!

Wenn noch irgendwelche Fragen sind, helfen euch die Bundesgeschäftsstelle oder auch euch bekannte Mitglieder aus dem Bundesvorstand gern weiter! Einfach immer fragen 😊

Viel Erfolg und auch Freude beim Sammeln und vielen Dank – jede einzelne Unterschrift zählt!